

Mit dem Verbraucherminister auf dem Wochenmarkt

Carolin
Beez

Weinheim, 10. September 2014. (red/pm) Über eine Stunde nahm sich der baden-württembergische Verbraucherminister Alexander Bonde vergangenen Samstag Zeit, um mit dem grünen Landtagsabgeordneten Uli Sckerl verschiedene Marktstände auf dem Wochenmarkt zu besuchen und mit Händler/innen und Besucher/innen zu sprechen.



Informationen des Landtagsabgeordneten Hans-Ulrich Sckerl:

Klar bekannte sich Bonde für eine gentechnikfreie Produktion im Land: „Die große Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher will Gentechnik weder auf dem Acker noch auf dem Teller. Derzeit werden in Baden-Württemberg keine gentechnisch veränderten Pflanzen zu kommerziellen Zwecken angebaut“, so der Minister. Dass Bonde der Einladung des Weinheimer Abgeordneten gefolgt war, nutzte der Bauernverband für die Vorstellung einer umfangreichen Unterschriftenliste gegen Gentechnik an der Bergstraße.



Foto: Hans-Ulrich Sckerl

Ein Bekenntnis, welches dem Minister sichtlich gefiel und für ihn Vorbildcharakter hat: „Auch wir nutzen unsere engen rechtliche Spielräume aus. Baden-Württemberg engagiert sich durch zahlreiche Maßnahmen, um sowohl die Landwirtschaft als auch die Bevölkerung vor Verunreinigungen mit gentechnisch veränderten Organismen in Saatgut, Futtermitteln und Lebensmitteln zu schützen.“ Beim Rundgang über den Markt in der historischen Altstadt informierte sich Bonde zusammen mit Uli Sckerl außerdem über die örtlichen Erzeugnisse. „Regional wirtschaften und vertreiben sind der Landesregierung ein großes Anliegen. Auch immer mehr Menschen wollen wissen, wo Fleisch, Salatkopf oder Karotte herkommen“ so Sckerl.

Der Minister erwähnte die Bemühungen der vergangenen Jahre: „Regionale und ökologisch erzeugte Lebensmittel sind qualitativ hochwertig und passen zum Genießerland Baden-Württemberg. Mit dem Aktionsplan „Bio aus Baden-Württemberg“ hat die Landesregierung 2012 ein Maßnahmenbündel zur Förderung des Öko-Sektors in Baden-Württemberg auf den Weg gebracht. Darin sind Maßnahmen zur Förderung, Bildung, Beratung und Information, Forschung und Versuchswesen, Markt und Vermarktung sowie zum Verbraucherschutz zusammengefasst. Auf dem neuen Informationsportal www.bio-aus-bw.de bieten wir aktuelle und vielfältige Informationen rund um Bio aus Baden-Württemberg.“, so Bonde abschließend.



Quelle: Landtagsabgeordneter Hans-Ulrich Sckerl

